

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 60.

Samstag, 23. Mai 1896.

32. Jahrgang

## Pfingsten.

Vom Himmelsdom ergießet sich zur Erde  
Der warmen Sonne goldige Strahlenflut,  
Des Frühlings ätherreine duftige Waagen  
Erfüllen Herz und Sinn mit neuem Mut  
Hielt auch zum Osterfeste noch umfangen  
Den jungen Venz des Winters eis'ge Nacht,  
So hat in Blumenpracht den heißersehnten  
Siegreich das heilige Pfingstfest uns gebracht  
Und freudig grüßen wir der Pfingsten Nahen  
Des heiligen Geistes Segen zu empfangen.

Das hohe, heilige Fest der Gottesliebe,  
Die nimmer aufhört auf dem Erdenrund,  
Die jedes Jahr aufs neu in ihrem Walten  
Sich giebt dem zagenden Menschenherzen kund,  
Wie sich vereinst herab aus Himmelsphären  
Des heiligen Geistes Wunderkraft ergoß,  
Daß von der Jünger Mund des Heilands  
Lehre

In gott begeisterten Redeströme floß.  
So läßt noch heut des Gottesgeistes Wehen  
Im Weltenall die Kräfte neu erstehen.

Die Kräfte, die in Flur und Auen schlum-  
mern,  
Die mächtig regen sich in Flur und Hain,  
Sie künden wieder uns des Höchsten Walten,  
Und jubelnd stimmt der Berge Danklied ein.  
Nun faßt das Menschenherz ein frohes Beben,  
Und höher, hoffnungsfreudiger dehnt die Brust  
Sich wieder, und in frohgemuten Scharen,  
Strömen sie all' hinaus in Frühlingsluft.  
Und neues Wagen, frohes, frisches Streben  
Hat uns der Pfingsten Himmelsgruß gegeben.

Der helle Feuerfunken, der dort oben  
Vereinst die Nacht des Heidentums durch-  
drang,

Er ward zur mächtigen herzerwärmenden Flamme,  
Durch die das Christentum die Welt bezwang.  
Auch heute kündet es mit feurigen Zungen  
Des Heilands hehres Wort den Völkern all'  
Und trotz der Feinde lauschen Millionen  
Der hohen Lehre auf dem Erdenball.  
O heiliges Pfingstfest sende deinen Segen  
Auch uns und allen Christen allerwegen.

## Württemberg.

Stuttgart, 18. Mai. Auch die  
hiesigen Wagnergehilfen sind in die Lohn-  
bewegung eingetreten und haben den Meis-  
tern nachfolgende Forderungen überreicht:  
1) Zehnstündige Arbeitszeit, 2) Abschaf-  
fung von Kost und Wohnung beim Meister,  
3) Wöchentliche Lohnzahlung, 4) Mini-  
mallohn von 16  $\mathcal{M}$ . pro Woche; allen  
übrigen eine Lohnerhöhung von 10 Pro-

zent, 5) Für Ueberstunden einen Zuschlag  
von 25 Prozent; für Sonntagsarbeit Zu-  
schlag von 50 Prozent 6) Samstag 5 1/2  
Uhr Feierabend.

Neuenbürg, 19. Mai. Heute waren  
einige Herren von Stuttgart hier an-  
wesend, welche das alte Schloßanwesen  
auf dem Berge nebst Umgebung einer ein-  
gehenden Besichtigung unterzogen, um es  
im Auftrage eines Konsortiums von Stutt-  
garter Herren käuflich zu erwerben und  
dasselbe zu einer größeren Luftkur- und  
Kaltwasserheilanstalt mit größeren An-  
lagen umzugestalten. Hier würde wohl  
die Verwirklichung dieses Projektes mit  
Freuden begrüßt werden. Dadurch würde  
auch wohl veranlaßt werden, daß das  
Kameralamt, welches in dem Schloßge-  
bäude untergebracht ist, in die Stadt herab  
verlegt wird, was schon längst zu wünschen  
ist.

— In Birkenfeld hat sich in ver-  
gangener Woche ein Lebensmittel-Verein  
gegründet. Es sind demselben bereits  
130 Mitglieder beigetreten und weitere  
haben sich angemeldet. Gegenwärtig wird  
für den Verein im Hause des Fr. Bollmer  
ein Laden eingebaut. Gerichtsvollzieher  
Fitz wurde zum Vorstand gewählt.

Unterreichenbach. Wie der „Pf.  
Anz.“ vernimmt, besteht bei den Inhabern  
der dortigen Ulrich'schen Eis-Fabrik,  
welche bis dato ca. 150—180 Personen  
beschäftigt, die Absicht, ihre Arbeitskräfte  
infolge wachsenden Absatzes auf 300 zu  
vermehrten. Platz und Räumlichkeiten  
hierzu sind bereits engagiert und erfolgt  
die Uebersiedelung nach hier in nächster Zeit.

Frölingen, O.A. Rottweil, 20. Mai.  
Auf Antrag des kath. Pfarrers Bea hat  
der hiesige Schultheiß den Gemeinderat  
Stöhr, weil dieser sich beharrlich weigerte,  
in einem ihm in der Kirche angewiesenen  
Stuhle Platz zu nehmen, in eine Geld-  
strafe von drei Mark genommen. Der  
Betroffene hat Berufung gegen diese Strafe  
eingelegt und wird nun die Angelegenheit  
das Gericht beschäftigen.

Esslingen, 20. Mai. Anlässlich  
der Reformierung resp. Ergänzung  
der 4. Bataillone der Infanterie sind von  
hier aus an maßgebender Stelle bereits  
die nötigen Schritte eingeleitet worden,  
um unserer Stadt, welche früher lange  
Jahre hindurch eine Garnison hatte, wieder  
zu einer solchen zu verhelfen.

Marktgröningen, 21. Mai. In  
unserem Orte ist ein Schülerstreik aus-  
gebrochen. Der Kollaborator der hie-  
sigen Lateinschule ist, wie der „Beobachter“

mitteilt, nämlich schon längere Zeit in  
Untersuchung wegen schwerer Körperver-  
letzung im Amt, bis jetzt aber vom Schul-  
dienst nicht entfernt, trotzdem sich die  
Bürgerchaft durch den Bürgerausschuß  
hierfür verwendete und die Entfernung  
des Kollaborators aus seiner Stellung  
beantragte. Da bis jetzt nichts geschah,  
hat nun ein Teil der Schüler den Be-  
such eingestellt, resp. ist von den Eltern  
hieszu veranlaßt worden. Man ist nun  
sehr gespannt, ob die Eltern gezwungen  
werden können, unter den obwaltenden  
Verhältnissen ihre Kinder diesem Lehrer  
ferner anzuvertrauen.

Sulzbach a. M., 20. Mai. Am  
letzten Mittwoch hat sich ein ca. 24 Jahre  
alter Bursche zu einem Bauern in Hei-  
ningen O.A. Badnang als Knecht ver-  
dingt. Unter dem Vorgeben, nunmehr  
seinen Kasten nebst Kleidern aus einem  
Nachbarorte herbeiholen zu wollen, gab  
ihm auf Ersuchen der Bauer zu diesem  
Zweck sein Pferd nebst Wagen. Der Bursche  
kehrte jedoch nicht wieder zurück, sondern  
verdunstete mit dem Fuhrwerk und ver-  
kaufte es in Lautern Gem. Sulzbach um  
60  $\mathcal{M}$ . Der Käufer konnte jedoch nur  
20  $\mathcal{M}$ . ausbezahlen und blieb den Rest  
schuldig, womit der Bursche einverstanden  
war. In dem Thäter, welcher noch nicht  
beigebracht ist, vermutet man ein bereits  
steckbrieflich verfolgtes Individuum.

## Hundsjau.

Pforzheim, 20. Mai. Von dem  
Theaterzug von Karlsruhe wurde in der  
vergangenen Nacht der aus Schlesien ge-  
bürtige Schreiner Lucas überfahren. Lucas  
wurde furchtbar verstimmt und getödtet.  
Das Unglück ereignete sich auf der Bahn-  
strecke zwischen Enzberg und Mühlacker,  
etwa 600 Meter unterhalb des Enzberger  
Uebergangs.

Bingen, 20. Mai. Heute Mittag  
1 Uhr fuhr der Dampfer „Disch III.“  
von Ahmonshausen zu Berg mit einem  
Schiff im Schlepptau. Kurz nach der  
Abfahrt, vor dem Binger Loch, entwich  
mit großer Gewalt an beiden Seiten des  
Dampfsbootes der Dampf, wobei der Kessel  
platzte. Der Dampfer drehte sich einige  
Mal rasch im Kreise und flog dann in  
die Luft. Der Kapitän mit Frau  
und Kindern, sieben Mann der  
aus 9 Personen bestehenden Be-  
satzung und der Steuermann  
Erlenbach aus Caub wurden ge-  
tödtet. Zwei Matrosen sind schwer  
verwundet; dieselben wurden nach Ah-

Wegen des Pfingstfestes erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

mannshausen transportirt. Von den Leichen ist bis jetzt nur eine gelandet. Die Explosion geschah mit furchtbarer Detonation. Das Gericht hat sich nach dem Schauplatz der Katastrophe begeben, um den Thatbestand aufzunehmen. Trajektboote sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. Dem Vernehmen nach soll der Dampfkessel statt einer Spannung von 11 Atmosphären deren 16 gehabt haben. — Das im Schlepptau befindliche Schiff ist unbeschädigt geblieben.

Berlin, 20. Mai, Abends. Der württ. Kriegsminister Frhr. Schott von Schottenstein wohnte der heutigen Reichstagsitzung von Anfang an bei.

— Durch kaiserliche Kabinettsordre wurde die Kaiserin von Rußland zum Chef des 2. Gardedragoneregiments ernannt. Das Regiment heißt fortan: 2. Dragoneregiment Kaiserin Alexandra von Rußland.

Dresden, 20. Mai. Wie die „Dresdener Nachr.“ melden, wurde gestern Morgen hieselbst ein in der Walterstraße wohnender 18 Jahre alter Töpfergeselle ermordet aufgefunden. Die Genitalien desselben waren verstümmelt.

— In Stettin erfolgte nach der N. Stettin. Z. am 17. ds. die Verhaftung des Pastors Rau in Madow bei Greifenhagen, der in letzter Zeit eine führende Stellung in der Bewegung der christlich-sozialen Pastoren in Pommern einnahm. Pastor Rau hat, wie das gen. Bl. schreibt, das ihm anvertraute Kirchenvermögen um etwa 35 000 Mk., die er für sich verwandte, geschädigt, wie er dem Superintendenten Gehrke in Greifenhagen bekannt hat.

Paris, 20. Mai. Wie der Figaro meldet, begiebt sich der Botschafter Herbet heute nach Berlin, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen.

Belfort, 20. Mai. Aus dem hiesigen Gefängnis sind in der Nacht 6 Sträflinge, darunter zwei 14jährige Knaben, unter Umständen entflohen, die aus romanhafte streifen. Mit Hilfe einer Sacknadel hatten die Sträflinge ein Loch in die Mauer gegraben, das ihnen gestattete, durchzukriechen. Sie gerieten in eine andere Zelle, in der sich zwei Stäflinge befanden. Rasch entschlossen knebelten sie diese, damit sie nicht Lärm schlugen. Hier gruben sie ein neues Loch, und es gelang ihnen, sich mittelst zusammengebundener Leintücher in den Hof des Artilleriearsenals hinabzulassen. Sie erreichten unbemerkt das Freie, und trotz der Treibjagd, die man alsbald nach ihnen in Belfort und in den umliegenden Dörfern veranstaltete, vermochte man ihrer bis jetzt nicht habhaft zu werden. Man vermutet, daß sie sich über die Grenze geflüchtet haben.

Brest, 20. Mai. Der Dampfer Nantes-Bordeaux von der Dampfschiffahrtsgesellschaft des Nordens, mit einer Ladung im Werte von 400 000 Fr. von Bordeaux nach Dünkirchen unterwegs, ist in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag in den Küstengewässern von Grande Vinotière gestrandet und vollständig verloren gegangen. Die aus 27 Mana bestehende Besatzung rettete sich in den Booten.

— Als Leo XIII. am Hofe zu Brüssel päpstlicher Nuntius war, wollte sich der Marquis de Bellecombe einen Scherz mit ihm erlauben und zeigte ihm eine Dose,

auf der eine Brüsseler Chanjonettejängerin gemalt war. Der Nuntius betrachtete das Bild aufmerksam und reichte es mit den Worten zurück. „Eine sehr hübsche Dame, Herr Marquis, wohl Ihre Frau Gemahlin?“ Der Marquis machte ein sehr langes Gesicht und verschwand von der Tafel.

— Eine unheimliche Sendung ist kürzlich in Neapel verladen worden. Es sind dies die 300 Gummibeine für jene unglücklichen Soldaten, welche nach der Schlacht bei Adua vom Feinde verstümmelt worden sind. Die Abessinier pflegen alle Schwarzen, die im Dienste der Italiener gegen den Negus sechten auf entsetzliche Weise zu bestrafen, indem sie ihnen mit einem Beil oberhalb der Kniee das Bein abhacken und die Verstümmelten dann aus dem Lager jagen; die meisten verbluten sich. Anscheinend hat man diesmal auch viele Weiße auf dieselbe und auf noch schlimmere, nicht wiederzugebende Weise gepeinigt. Wie die römische Zeitung „Capitale“ behauptet, handelt es sich sogar um tausend Verstümmelungen, die der Negus vor seinem Abzuge nach dem Süden an all' den Gefangenen hat vollziehen lassen, die krankheitsshalber als Sklaven nicht verkäuflich sind. General Baldissera hat die schleunige Entsendung von Orthopäden verlangt, die im Feldlager die Verunstalteten mit neuen künstlichen Gliedmaßen versehen sollen. Der Spezialist Dr. Invernizzi befindet sich bereits auf dem Wege nach Massaua. Gleichzeitig wurden in Rom, in Mailand und gleichzeitig auch in Paris und Berlin zahlreiche Kunstbeine bestellt mit beschleunigter Lieferfrist, die nach Erythraa geschickt werden sollen.

Gestern haben in Moskau die Festtage der Krönung begonnen. Der Zar, dessen 28. Geburtstag war, traf mit der Zarin auf dem Smolensker Bahnhofe in Moskau ein und begab sich direkt, ohne die Stadt zu berühren, zu stätigem Aufenthalte in das Petrowski-Palais, von wo alle Zaren ihren Krönungseinzug in die alte Zarenstadt halten. Der letztere erfolgt am Donnerstag; vorher wird am Mittwoch dem Zar und der Zarin eine große Serenade dargebracht. Der Weg vom Petrowski-Palais bis zum Kreml ist fast 1 Meile lang. Der Krönungsakt findet heute über 8 Tage statt. Demselben gehen die vorgeschriebenen stätigen Fasten des Kaiserpaars im Alexander-Palais voraus. Während dieser Zeit wird auf allen öffentlichen Plätzen das Krönungsmanifestes verlesen, das wie man der „N. Fr. Presse“ aus Petersburg schreibt, umfassende Strafmilderungen für die Verurteilten und die zur zwangsweisen Ansiedlung Verurteilten enthalten, den wegen politischer Vergehen ins Ausland Geflüchteten unter der Bedingung der Ableistung des Treu-Eides freie Rückkehr nach Rußland und der bäuerlichen Bevölkerung erhebliche Steuererleichterungen gewähren wird. Die russischen Blätter wollen wissen, daß das Manifest auch eine Schulreform ankündige.

London, 18. Mai. Der Ausstand der Bauarbeiter begann heute früh, indem 12 000 Zimmerleute und Tischler nach der Frühstücksstunde die Arbeit niederlegten. Die Zahl der am Ausstand beteiligten Arbeiter wird auf 25 000 geschätzt.

Newyork, 20. Mai. Ein Wirbelsturm vernichtete gestern die Counties

Marshal und Nemcha in Kansas. Es wurde großer Schaden angerichtet; <sup>3</sup>/<sub>4</sub> der Stadt Senaca wurden zerstört, 6 Personen wurden getötet, viele verwundet, 500 Personen sind obdachlos. Die Umgegend von Paducah, Kentucky, und Teile von Illinois sind ebenfalls von dem Wirbelsturm heimgesucht worden.

Kairo, 20. Mai. Gestern betrug in Alexandrien der Cholerafrankenbestand 54, Neuerkrankte waren es 23, Todesfälle 20.

### Lokales.

Wildbad, 22. Mai. (Botanischer Ausflug.) Als eine seiner hauptsächlichsten Aufgaben, als eine wichtige Pflicht seinen Mitgliedern gegenüber betrachtet es der homöopathische Verein, die Kenntnis der in der Pflanzenwelt in so reicher Fülle der leidenden Menschheit zur Verfügung stehenden, wertvollen Arzneischätze möglichst zu fördern, Jedem, der Sinn und Verständnis für die Schönheiten und Wunder der Natur hat, mit unseren vorzüglichsten Heilpflanzen und ihren vorzüglichsten Eigenschaften bekannt zu machen. Daß sich das Volk Jahrhunderte lange mit Vorteil derselben zu bedienen wußte, geht aus alten, in einzelnen Familien noch anzutreffenden Kräuterbüchern hervor, in welchen es heißt: „Ehe die Ärzte in's römische Reich gekommen, haben sich die Römer 600 Jahre lang mit Kräutern geholfen, dermaßen, daß keine Krankheit auftrat, welche nicht mit Kräutern geheilt wurde; des hat man glaubwürdiges Zeugnis und Schrift in Markus Cato. Es ist aber leider durch die Ärzte und Apotheken dazu gekommen, daß wir solche einfachen Hausmittel nicht mehr achten und benützen. Es müssen jetzt zu unserem großen Schaden fremde ungesunde Arzneien aus Indien (heutzutage müßte man hinzusehen: und aus chemischen Fabriken) mit viel Geld gekauft werden; es wäre aber zu wünschen, daß unsere, von den alten Schriftstellern so sehr gepriesenen Heilkräuter wiederum in Gebrauch kämen, so daß jeder Hausvater sagen kann, er habe seine Apotheke im Garten und auf dem Felde, das kann nur von großem Nutzen für ihn sein.“ —

Am Pfingstsonntag bietet sich bei dem botanischen Ausflug die beste Gelegenheit, diese bewährte und billige Apotheke kennen zu lernen; mögen sich die Mitglieder des homöopathischen Vereins recht zahlreich hieran beteiligen. W.

### Wetter-Aussichten.

- 24. Mai. Wolkig mit Sonnenschein warm, lebhafter Wind, strichweise Gewitter.
- 25. Wenig verändert, meist trocken.
- 26. Wolkig, warm, strichweise Gewitterregen.
- 27. Wolkig mit Sonnenschein, kühler, meist trocken.

<b>== Damenkleiderstoffe ==</b>	
Muster franco in's Haus. Modebilder gratis.	<b>Waschstoff</b> , garantiert wasch- ächt à 28 Pfg. pr. Meter <b>Mousseline laine</b> , reine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mtr. versenden in einzelnen Metern franco <b>Oettinger &amp; Co., Fran-          kfurt a. M.</b> <small>Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen.          Buxkin à Mk. 1.35. pr. Meter.</small>

Stadt Wildbad.  
Zur Gewinnung von  
**Streu**

sind vom  
25. Mai d. J., bis 15. Okt. d. J.  
geöffnet:

I Laifsteig	2 f 3 ha
I Altefsteig	7 f 5 "
III Lottbaumsteigle	16 f 6 "
IV Fichtenbusch	11 f 9 "
V Buchsteigle	4 f 2 "
VI Schwenke	2 f 0,5 "
VI Diebau	5 f 5 "
VI Schöngarn	6 f 1 "
VI Schöntann	7 f 7 "

Die Moosstreu soll nur mit hölzernen Rechen gewonnen werden.

Farrnstreu in den Culturen darf nur nach vorheriger Anweisung geschnitten werden. Die geöffneten Waldteile, die mit Strohwischen bezeichnet sind, werden auf Verlangen jeder Zeit von den Waldschützen vorgezeigt werden.

Wer an andern als den vorbezeichneten, geöffneten Waldungen Streu holt, oder wer den Anordnungen der Waldschützen an Ort und Stelle nicht Folge leistet, wird zur Strafe gezogen werden.

Wildbad den 20. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

Stadt Wildbad.

**Brennholz-Verkauf**

am Dienstag den 26. Mai 1896  
vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
auf dem Rathaus in Wildbad aus  
**Regelthal Abt. 6 Schöngarn**  
15 Km. tannene Roller  
17 " " Scheiter  
35 " " Prügel I. Cl.  
193 " " Prügel II. Cl.  
94 " " Reispriügel.

Den 21. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

Stadt Wildbad.

**Stammholz-Verkauf**

am Dienstag den 26. Mai 1896,  
vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathaus in Wildbad  
aus **Wanne, Abt. 4 f. Buchsteigle**  
5 Stück tannenes Stammholz mit 4,64  
Festmeter.

aus **Meistern, Leonhardtswald  
und Wanne:**

5 St. tannenes Stammholz mit 2,36 Fm.  
Den 18. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

Stadt Wildbad.

**Brennholz-Verkauf**

am Dienstag den 26. Mai 1896,  
vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
auf dem Rathaus in Wildbad  
aus **Wanne Abt. 4. f. Buchsteigle:**  
2 Km. buchene Prügel II. Cl.,  
1 " tannene Scheiter,  
3 " " Prügel I. Cl.,  
10 " " Reispriügel,  
2 " " Scheiter,  
42 " " Prügel, I. Cl.  
42 " " Reispriügel;

Den 18. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

**Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte“**  
am **Pfingstmontag, 25. d. M.**



von Nachmittags 2 Uhr ab  
findet in **Höfen**

**der Bezirks-Kriegertag**

statt. Abfahrt dahin **Nachmittags 1 Uhr 30 M.** Zur Vorber-  
atung über die Tagesordnung des Bezirkskriegertags, hauptsächlich über die Frage der  
Gründung einer Bezirkskrieger-Sterbekasse, findet am

**Samstag den 23. d. M.,** abends 8 Uhr

im Gasthaus zur „**Sonne**“ hier eine

**General-Versammlung**

statt, zu welcher sich die Kameraden recht zahlreich einfinden wollen.

Der Vorstand.

**Hôtel Weil.**

**Eröffnung: Pfingst-Sonntag, 24. Mai.**

**Homöopathischer Verein Wildbad.**  
**Botanischer Ausflug**

durch das Rothenbachthal nach **Schwann** und **Neuenbürg** am **Pfingstsonn-**  
**tag** vormittag.

Abfahrt mit dem Zuge 8 Uhr 16 Min. nach Rothenbach; Ankunft in Schwann  
vormittags 10 Uhr; daselbst Erklärung der Heilwirkung der gesammelten Arznei-  
pflanzen durch den Vorstand des homöopathischen Vereins **Ca I w**, Bauamts-Assi-  
stent **Weberheinz**, hierauf Rückkehr von Neuenbürg aus mit dem Zuge 2 Uhr  
47 Min.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

**Ausstellung**

für **Elektrotechnik**  
und **Kunst-Gewerbe**  
**Stuttgart.**

Eröffnung 6. Juni. —  
Schluss Ende Sept. 1896.

Verkauf von Plakaten und Kata-  
logen durch das Bureau.



**Pforzheim.**

Während der **Saison** fortwährend **Auswahl** von über drei-  
hundert geschmackvoll garnierten

**Damen- u. Mädchen-Hüten**

von **Mark 1.50** an

bis zu den **hochfeinsten Modellen**, welche meine Frau **persön-**  
**lich in Paris gekauft hat.** — Reparaturen und Umänderungen wer-  
den bereitwilligst ausgeführt.

**Carl Meyle** im Rathaus.

### Clavier - Stimmer

von A. Pfeiffer und Co. in Stuttgart kommt nach Wildbad und werden gest. Aufträge von hier und Umgebung entgegen genommen bei

Lehrer Lächele.

### Dienst-Personal

für Hotels, Gasthöfe und Restaurants empfiehlt und plaziert das Stellen-Bureau von Joh. Petri, Bahnhofstraße 28, Karlsruhe.

### Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

### Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebuel (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. bei Apotheker Dr. Metzger und Emil Ruß.

### Alles Verbrochene,

Glas, Porzellan, Holz, u. s. w. kittet am allerbesten der rühmlichst bekannte in Lübeck einzig prämierte

### Blüß-Stauser-Kitt,

nur acht in Gläsern à 30 und 50 Pfg. bei Chr. Wildbrett und G. Rieginger, Buchbinder.

### In jeder Jahreszeit

ob Sommer, ob Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit **Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extractform.** Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20. In Wildbad bei Fr. Treiber. Neuenbürg: G. Palm und Apotheker Bozenhardt. Liebenzell: Apotheke; wo auch Prospekte gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart, worauf ich genau zu achten bitte.

### Abonnements

## Musik Programm

zum Preise von Mk. 3.— pro Saison werden täglich in der Expedition d. Bl. und vom Austräger entgegen genommen.

**Wein-Handlung**  
von **Chr. Kempf**  
empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fachweise und von 1 Liter ab.

Trotz Aufschlag offerire ich:

Ia. grosse blaue Trauben	M. 14 —
Ia. 1894 Corinthen	„ 15. —
Ia. 1895	„ 16. —
Extra Qualität do.	„ 18. —
Elemente Rosinen	„ 18. —
Extra Elemente	„ 20. —
Holländ. Weinzucker	„ 30. —
Weinsteinjäure, präp.	Weinstein,
Tannin, reingezüchtete Weingehefe, alle	Zubehör billigt gegen Nachnahme.

**Quirin Miller,**  
Bühl i. S.

Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!

## Maria-Zeller

### Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes Haus- und Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt. Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Mähren). Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. **Maria-Zeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger v.

## Résinoline

ist das **einzig**, wirklich **geruchlose**

**Bodenöl** trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, größte Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.

**Résinoline** eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fußböden stark frequentierter Lokalitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureau; Verkaufslöfale, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden. (H 1520 — J)

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor Nachahmung und verlange ausdrücklich **Résinoline!** Generaldepôt f. d. Kgr. Württemberg und Sachsen: **Koch & Schenk, Ludwigsburg.** Niederlage in Wildbad bei **Fr. Treiber.**

### Hotel-Einrichtungen

Betten  
Wäsche



## Lang & Seiz

9 erste Auszeichnungen

Flaum Bettfedern  
Kohhaare  
Leinen- und  
Baumwoll-Waren

eigener Fabrikation

Gardinen, Schlafdecken etc.

Specialität in Tischzeug, Handtüchern mit eingewebten Namen.

Inh. F. D. Mäschle.

## STUTTGART

Gegründet 1848

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden sollfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt hinesische Ganzdaunen** (sehr fälltkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 6% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!

**Pecher & Co. in Herford in Westf.**